

	<p>Objekt: Nagelbrett aus Wichmannsdorf</p> <p>Museum: Museum für Stadtgeschichte Templin Prenzlauer Tor 17268 Templin 03987 – 2000526 museum@templin.de</p> <p>Sammlung: Templiner Stadtgeschichten</p> <p>Inventarnummer: 01229</p>
--	---

Beschreibung

Auf dem Wichmannsdorfer Nagelbrett ist ein bekröntes Schwert, ein Stahlhelm und zwei Leuchter mit Kerzen zu sehen sowie die Schrift: DEM GED.UNS.GEFALL. GEMEINDE WICHMANNSDORF Gutsbezirk=Lindensee. Auf der Rückseite des Brettes befinden sich Informationen des Herstellers, der Schulwandtafel-Fabrik Gottfried Glasmachers. Hier sind detailliert die Anzahl der Nägel und die dazugehörigen Spendenpreise des "Lehrer-Schildes C" aufgeführt. Die Nägel kosteten zwischen 2 und 10 Pfg. Das Brett erbrachte nach Abzug der Herstellungskosten 167,43 Mark.

Als Kriegsnagelungen wurden Aktionen bezeichnet, bei denen während des Ersten Weltkriegs gegen eine Spende ein Nagel in ein dafür aufgestelltes hölzernes Objekt eingeschlagen wurde.

An den Nagelungen beteiligten sich im Rahmen öffentlicher Veranstaltungen mit feierlichem Charakter breite Bevölkerungskreise. Die dadurch eingenommenen Gelder dienten der Unterstützung von Kriegsoptionen, wie Hinterbliebenen und Verwundeten.

Grunddaten

Material/Technik:	Holz, Metall
Maße:	B: 57,0 cm; H: 83,0 cm

Ereignisse

Wurde genutzt	wann	Nach 1914
	wer	
	wo	Wichmannsdorf (Boitzenburger Land)

Schlagworte

- 1. Weltkrieg
- Kriegsoffer
- Militär
- Nagelbild
- Spende